

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorderdeckel

[urn:nbn:de:bsz:31-339358](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339358)

ZA 8032, 1877

25 - 1m VI 84



Der
Sinkende Bote
am Rhein.



Merkwürdigkeiten am Himmel.

Über die sogenannten regierenden Planeten.

(Planeten sind Irr- oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fest- oder Fixsternen erhalten.)



Der in diesem Jahre herrschende Planet ist die Sonne. Sie erleuchtet alle Planeten nebst deren Monden, welche sich um sie, als ihren Mittelpunkt, bewegen. Sie ist die Quelle des Lichts, der Wärme und Fruchtbarkeit der Erde. Das Jahr der Sonne wird in gemein für trocken und mittelmäßig warm gehalten. Nach der Götter- und Fabellehre machen die Sonne und Apollo, der Gott des Tages, eine und dieselbe Gottheit aus. Er hat unter seinen Füßen den Drachen Python, von dem er die Erde befreite.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Egyptern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den neueren Zeiten noch die folgenden entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno u. Vesta, so daß, Erde und Mond mitgerechnet, jetzt 12 Hauptplaneten nebst 18 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monden nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umbrehung um ihre eigene Ase, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiedenen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhängigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden.

Zeitrechnung für das Jahr 1877.

Die goldene Zahl ist 16. — Die Epakten XV.
Der Sonnenzirkel 10. — Der Römer Zinszahl 5. — Der Sonntagsbuchstabe G.
Von Weihnachten 1876 bis Herrensafinacht 1877 sind es 7 Wochen.
Das Jahr 1877 ist ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen.
Nach Dionysio, das 1877ste nach Christi Geburt.
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straß-

burg, durch Gutenberg von Mainz, das 441ste.
Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 385ste.
Seit der Reformation, das 360ste.
Nach den jetzigen Juden, das 5637ste.
Seit der Erbauung der Stadt Rom, das 2629ste.
Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1292ste.
Nach der julianischen Periode, das 6592ste.
Nach den Chinesen, das 4071ste.

Von den dießjährigen Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre drei Sonnen- und zwei Mondsfinsternisse, nämlich:

Den 27. Februar, gänzliche, theilweise bei uns sichtbare Mondsfinsterniß.
Anfang derselben um 5 Uhr 5 Minuten Abends; Mitte um 7 Uhr 46 Minuten; Ende um 10 Uhr 28 Minuten.
Den 14. März, theilweise, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß.
Den 8. August, theilweise, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Den 23. August, gänzliche, bei uns sichtbare Mondsfinsterniß.
Anfang derselben um 8 Uhr 35 Minuten Abends; Mitte um 11 Uhr 42 Minuten; Ende den 24., um 2 Uhr 50 Minuten Morgens.
Den 7. September, theilweise, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Allgemeine Kirchenseste.

Christi Himmelfahrt, den 10. Mai.

Maria Himmelfahrt, den 15. August.

Allerheiligen, den 1. November.

Weihnachten, den 25. Dezember.

Die übrigen Patronal- und Kirchenseste werden, wenn sie auf einen Werktag fallen, am folgenden Sonntag gefeiert.